Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 61 (1981)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Orient» – und sei es nur in seinem Bilde. Dass dieser «Orient» nun selbst die Segnungen des «Okzidents» einzuklagen beginnt, wird unterschwellig als Demütigung, als die Zerstörung des Selbstbildnisses erfahren. Beide Kulturen leiden heute an diesem Prozess: die Identitätskrise der muslimischen Völker ist Ausdruck der Spannung zwischen der Angleichung an den Westen und den Lebensformen der traditionellen Kultur. Sie führt zu einer Rückbesinnung auf die Wurzeln, auf den Islam. Europa bzw. das Abendland ist auf dem Weg, dem Fetisch der grenzenlosen Fortschrittsgläubigkeit abzuschwören. Damit strudelt es seinerseits in eine tiefe Krise seines Selbstverständnisses, das es nicht zuletzt aus dem Gegensatz zum Orient bezog. Insofern hat der «Orientale» Edward Said wohl recht, wenn er sagt: «‚Orient' und ‚Okzident' sind eine Erfindung der Menschen. Der Orient ist – genauso wie der Westen – eine Idee, eine Idee, die ihre Geschichte, ihre Denktradition, ihre Vorstellungskraft und ihre Sprache hat, die ihr Wirklichkeit und Gegenwart im Westen und für den Westen verliehen. Das heisst mit anderen Worten: die beiden Grössen – Orient und Okzident – brauchen sich gegenseitig und spiegeln sich in einem gewissen Sinne wider.»

Erst wenn die Hausfrau zufrieden ist,
sind wir es auch

SUNLIGHT

VIA · RADION · OMO · CORALL · ALL
COMFORT · SUNLIGHT-Seife
LUX-Seife · PACIFIC
VIM · VIF · FLUP · VIGOR
SOLO · LUX flüssig · SUN

SK 1-78/A

Neuerscheinung

MARIO LUDWIG

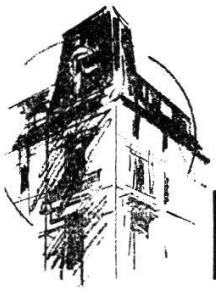
MITTE DES LEBENS

Ein zeitgenössisches Tagebuch 1963–1973

Ein neues Buch des Direktors der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung: Aufzeichnungen eines Mannes der Wirtschaft, der von Kontinent zu Kontinent reist, und am weltwirtschaftlichen Geschehen mitwirkt. Eindrücke von Begegnungen mit Persönlichkeiten des internationalen, öffentlichen Lebens und von Besuchen fremder Länder. Auseinandersetzungen mit Kunst und Literatur der Gegenwart. Erfahrungen aus der tätigen Teilnahme an der Politik in Gemeinde, Kanton und Eidgenossenschaft. Bekenntnis eines Menschen, der sich bemüht, das neue, von Technik und Leistungsdruck geprägte Zeitalter zu bewältigen, ohne dabei Mass und Mitte zu verlieren.

458 Seiten, in Leinwand gebunden, Fr. 28.– plus Porto

Verlag Th. Gut & Co., 8712 Stäfa ZH



Dynamik
Bank-Dynamik
Hofmann-Dynamik

BANK HOFMANN AG
ZUERICH Talstrasse 27,
Telefon 01/211 57 60

Georg Fischer ist Partner für industrielle Entwicklung -zum Beispiel in Tamil Nadu (Indien)

Entwicklungsländer brauchen eine eigene Industrie. Nur so gelingt es ihnen, ein wirtschaftliches Gleichgewicht zu erzielen. Die Einkünfte aus Landwirtschaft und Rohstoffexporten reichen nicht aus, um die importierten Fertigfabrikate zu finanzieren. Deshalb wollen Entwicklungsländer möglichst viele Rohstoffe selber verarbeiten.

Produktionskonzept statt Einzelmaschinen

Geliefert werden nicht nur Werkzeugmaschinen, Textilmaschinen oder Giessereianlagen. Geliefert wird das Wissen um den Einsatz solcher Maschinen und Anlagen. Geliefert werden Analysen von Markt und Bedarf, Lösungsmöglichkeiten von Finanzfragen und Versorgungsproblemen, Einführung, Training und Ausbildung.

Websaal mit Schützenwebmaschinen Rüti – C1000

Partner in Indien...

+GF+ ist zu einem wichtigen Partner für Unternehmer in Entwicklungsländern geworden. Ein gutes Beispiel dafür ist der indische Gliedstaat Tamil Nadu, wo in Zusammenarbeit mit einheimischen Industriellen eine neue Fabrik für Schützenwebmaschinen gebaut wurde. Die Spezialisten von +GF+ erarbeiteten für das indische Projekt massgeschneiderte Lösungen. Sie untersuchten die Marktlage und entwickelten ein Produktionskonzept.

...Brasilien und Saudi-Arabien

Andere Beispiele: In Brasilien ist der Konzern Partner für die Sphärogussproduktion. In Saudi-Arabien ist er beteiligt an der Fertigung von Kunststoff-Rohrverbindungen. Die Erfahrung von +GF+ wird weltweit geschätzt, weil es praktische Erfahrung ist, in eigenen Werken ausgereift.

+GF+

Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen (Schweiz)

+GF+ Qualität weltweit

P 446/1 a